

Berufsperspektiven

Die Berufschancen auf dem Gebiet der Medieninformatik sind gewaltig. Täglich entstehen neue Firmen in dieser Branche mit einem ungeheuren Bedarf an Fachleuten. Die Fakultät für Informatik stellt sich dieser Aufgabe und will auch in der Forschung dieses Gebiet in der Zukunft zu einem wesentlichen Schwerpunkt machen. Mit der neuen Vertiefungsrichtung Medieninformatik wird die Fakultät für Informatik der TU Chemnitz ihre führende Stellung in der Ausbildung von Informatikern in Deutschland stärken. Aus einer aktuellen Umfrage unter 200 Personalchefs geht hervor, dass die Absolventen der Chemnitzer Informatikfakultät die 3. Stelle unter 40 Informatikfakultäten einnehmen.

Kurzcharakteristik des Studienbereiches

Seit den achtziger Jahren gelten "die Medien" als Wachstumsbranche und als Tätigkeitsfeld mit Zukunft. Insbesondere die sprunghafte Entwicklung der Computertechnologie und die verschiedenen neuen Möglichkeiten der Telekommunikation, die Zunahme vor allem privater Fernseh- und Radiokanäle sowie das Vordringen der audio-visuellen Medien und der Computer bis hinein in den privaten Alltag haben nicht nur Technikbegeisterung, sondern auch kommerzielle und kulturpolitische Erwartungen hervorgerufen...

Neue Medien

Die vielbeschworenen Neuen Medien sind derzeit in aller Munde. Welche Bestandteile unseres Alltages oder unseres Mediennutzungsverhaltens sich dadurch verändern werden und in welchem Ausmaße, bleibt abzuwarten. Ansätze einer technologischen Revolutionen sind aber in vielen Bereichen zu vermuten. Die Entwicklung ist geprägt von immer wieder neuen Technologien. Im Mittelpunkt steht natürlich das Internet bzw. vielmehr das WWW (World Wide Web). Zunächst nur als reines Informations- und Präsentationsmedium genutzt, entwickelt es sich zu einem Medium mit einer Vielzahl von Anwendungen. eCommerce und eServices sind dabei oft zitierte Begriffe, die letztendlich nur dafür stehen, dass ziemlich alle Wirtschaftsbereiche darum bemüht sind durch die Darbietung von Leistungen oder Produkten auch Geld zu verdienen.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Absolventen aus dem Bereich Medien können in Produktionsstudios von Hörfunk- oder Fernsehsendern arbeiten, als Projektleiter, Techniker, Konzeptioner oder Producer in einer Multimedia-Agentur, bei Werbeagenturen, Verlagen, anderen Unternehmen der Medienbranche. Mit Studienschwerpunkt Medienplanung, -beratung, -wissenschaft ergeben sich Tätigkeitsfelder in der Programm- oder Personalplanung der AV-Medien oder Media-Planung bei großen Verlagen und Werbeagenturen, in der Planung und Durchführung von Kommunikations- und Medienaktivitäten von Hörfunk- bzw. TV-Sendern oder in der Studien- und Projektleitung bei Meinungsforschungsinstituten.

Andere mögliche Arbeitgeber sind Softwarehäuser, Telekommunikationsunternehmen und Verlage, aber auch Schulungs-, EDV-, Öffentlichkeits- und Vertriebsabteilungen der meisten Unternehmen.

Viele neue Berufe sind in den letzten Jahren hinzugekommen. Die Gründe: Das Internet setzt sich immer mehr als Alltagsmedium durch und verlangt andere Arbeitsleistungen als bisher. Außerdem sind die neuen Techniken immer stärker in die traditionellen Medienbereich vorgedrungen. Der Mediacampus Bayern hat insgesamt 77 Berufsbilder gefunden: von Aufnahmeleitern und Filmcuttern, zu Multimedia-Autoren und Programmieren, bis hin zu Trailerproduzenten und Werbevorlagenherstellern

Jobaussichten

Die Jobaussichten in den einzelnen Medienbereichen sind äußerst verschieden. Die Multimediabranche boomt, spätestens seit Mitte der Neunziger. Von 1996 bis 1999 hat sich die Zahl der Beschäftigten dort verdoppelt. In anderen Bereichen steigt ebenso die Nachfrage, vor allem nach Akademikern...

Ungeachtet der Turbulenzen am Neuen Markt ist die Multimedia-Branche in Deutschland zu einem starken Impulsgeber auf dem Arbeitsmarkt geworden. Das gilt vor allem für den Kern der Branche, also die ca. 3.000 Multimedia-Agenturen oder Multimedia-Dienstleister, die mittlerweile bereits etwa 60.000 Mitarbeiter beschäftigen. Das gilt aber auch für die große Zahl der Multimedia-Abteilungen in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, die vor allem durch die zunehmenden E-Commerce-Aktivitäten aller Wirtschaftszweige an Zahl und Umfang sprunghaft zunehmen...

Mediendesign

Charakteristik

Die Gestaltung von Medien wird - bei einer ständig wachsenden Zahl von Angeboten - immer wichtiger. Firmen und Organisationen müssen sich von anderen Angeboten abheben und mit einem einheitlichen äußeren Erscheinungsbild, Corporate Design, Wiedererkennungswert schaffen. Auch die neuen Medien bieten ständig neuen Spielraum für grafische Möglichkeiten. An einem professionellen Internet-Angebot arbeiten in der Praxis Grafiker und Programmierer häufig eng zusammen. Aber auch Printmedien werden mit Desktop-Publishing-Systemen an Rechnern für den Druck vorbereitet. So ist es kaum verwunderlich, dass Computerkenntnisse, vor allem die Anwendung verschiedener Software, ein wesentlicher Bestandteil dieser Ausbildung sind.

Mögliche Schwerpunkte während des Studiums im Bereich "Mediendesign" können sein: "Visuelle Kommunikation", "Typografie" (die Gestaltung von geschriebener Sprache), "Multimedia" (zum Beispiel Interface-Design für Internet-Präsentationen und Software) oder auch die "Fotografie".

Aufgaben und Tätigkeiten

Diplom-Designer/innen für Grafik- und Kommunikations- bzw. Mediendesign sind vor allem in der visuellen Gestaltung und Planung von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Sie entwerfen - meist computerunterstützt - grafische Kommunikationsmittel wie zum Beispiel Anzeigen, Verpackungen, Plakate, Firmenlogos, Bildschirmoberflächen, Werbespots oder das Design von Datenbanken, Multivisionen, Internet- und Intranetseiten, elektronischen Kiosksystemen oder Screens.

Um ihre Kunden kompetent beraten zu können, berücksichtigen sie bei ihren Überlegungen veränderte Gewohnheiten und modische Tendenzen, sowie gegebenenfalls technische Möglichkeiten.

Grafik- und Kommunikations- bzw. Mediendesigner/innen sind hauptsächlich im Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Hier arbeiten sie zum Beispiel in Werbeagenturen, in Werbeabteilungen der Industrie oder in Grafik-Design-Büros. Ihr Arbeitsplatz ist vorwiegend im Büro oder im Atelier, sie beraten Kunden jedoch auch vor Ort.

Medientechnik

Charakteristik

Das technische Umfeld der Medien entwickelt sich seit Jahren rasant. Die Digitalisierung hat längst nicht nur Tonträger verändert, sondern setzt sich auch in den Übertragungstechniken durch.

Bisher ist aber kaum absehbar, welche verschiedenen Techniken und Systeme sich durchsetzen werden. Bekommen wir die Medienangebote per Satellit, Glasfaserkabel oder terrestrisch ins Haus? Und wann wird das Handy zum Highspeed-Data-Zugang? Wie werden Fernseher und Computer zusammenwachsen? Aber auch herkömmliche Medien und deren Herstellungstechniken entwickeln sich weiter, zum Beispiel Drucktechnik.

Aufgaben und Tätigkeiten

Als Generalisten der Medienbranche müssen Ingenieure und Ingenieurinnen für Medientechnik technische, kaufmännische und teilweise auch künstlerische Fähigkeiten in sich vereinen. Konzeption, Planung, Gestaltung und Installation, teilweise auch Marketing und Vertrieb von Medienprodukten ist ihr Metier. Oft sind sie auch in der Organisation oder Projektleitung bei der Herstellung von Filmen, Videos, CD-ROMs, interaktiven und multimedialen Dienstleistungen sowie Hörfunkbeiträgen tätig.

Ingenieure und Ingenieurinnen für Medientechnik finden Beschäftigungsmöglichkeiten zum Beispiel bei PR- und Werbeagenturen, in Film-, Funk- und Videostudios, bei Soft- und Hardwarefirmen oder im Fachhandel.

Multimedia, Medieninformatik

Charakteristik

Von allen Seiten werden die Karrierechancen im Bereich Multimedia/Medieninformatik als hervorragend bewertet. Da dieser Bereich allerdings noch recht jung ist, sind "feste" Berufsbilder und Ausbildungsgänge erst in der Entstehung. Allgemein geht es in diesen Bereichen um neue Kommunikationswege durch neuartige technische Entwicklungen (verbesserte Computerleistung, Verschmelzung bisher getrennter Medien, wie etwa TV und Computer, etc.) Neue Multimedia-Technologien werden in naher Zukunft eine immer bedeutendere Rolle in Wirtschaft, Industrie, Verwaltung und Bildung spielen. Das bedeutet, daß es ein Bedarf an fachlich geschultem Personal geben wird, welches in der Lage ist, sich mit diesen neue Medien in kompetenter Weise auseinanderzusetzen.

Ausbildung und Tätigkeiten

Medieninformatiker/innen gestalten und integrieren unterschiedliche Medien wie Grafik, Bild, Text, Ton, Video, Computeranimation. Sie konzipieren und entwickeln Medieninformationssysteme, insbesondere Multimediaprogramme, aber auch CBT-Programme (Computer Based Training) und andere medienspezifische Anwendungen und Produkte. Sie entwerfen Multimediakonzepte und AV-Medienprodukte und realisieren sie, arbeiten in Planung und Entwicklung von Multimedia-Hard- und Software und anderen Softwareprodukten und entwickeln nutzerfreundliche Bedienoberflächen. Sie programmieren und gestalten interaktive und multimediale Informations- und Schulungssysteme und implementieren, installieren, verwalten, warten und pflegen Medieninformationssysteme aller Art. Sie beschäftigen sich am Bildschirm mit Kommunikationsdesign, Grafikdesign, Animationsdesign und kümmern sich um das Informations- und Kommunikationsmanagement bei den Anwendern von Produkten der Medieninformatik. Sie wirken mit im Projektmanagement für Medienprojekte oder fungieren selbst als Projektleiter/innen und leisten Support für Marketing- und Vertrieb, Werbung und Public Relations.

Medieninformatiker/innen sind vorwiegend in der Softwareentwicklung für Multimediaanwendungen und Internet-Programme, einschließlich Lernsoftware, sowie in Multimedia-, Marketing-, Werbe- und PR-Agenturen, Softwarehäusern (Softwareentwicklung), bei Verlagen, in den elektronischen Medien (Rundfunk, Fernsehen) tätig, aber auch in DV-, PR- und Marketing-Abteilungen von Unternehmen sowie in der Softwareberatung und -schulung im Multimedia- und Internetbereich. Dort arbeiten sie hauptsächlich in mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik ausgestatteten Büroräumen mit Bildschirmarbeitsplätzen.